

P. 45 1872 : IX

Gleichzeitig mit Sauter, und ohne Zweifel angeregt durch seinen Umgang, wirkte Heinrich Engel unermüdlich als scharfsichtiger Forscher und Sammler auf dem Felde der heimischen Kryptogamen. Geboren 1804 zu Seewalchen, studirte Engel das Gymnasium und das Lyceum zu Salzburg, die Theologie zu Linz, verblieb, 1827 zum Priester geweiht, daselbst einige Jahre als Kaplan, kam dann in derselben Eigenschaft nach Steyr — Garsten, und wurde im J. 1847 zum Pfarrer in Gleink befördert, von wo er 1851 zum Professor der theologischen Studien nach Linz berufen wurde. Im J. 1861 erhielt er die Pfarre Taiskirchen, auf welcher er sich noch befindet.

Wir verdanken ihm viele und seltene Funde aus der Umgebung von Steyr und Linz, sowie aus den Alpenbergen des Traunviertels, wo er (meist in Ischl bei seinen Verwandten) seine Ferienzeit zuzubringen pflegte. Mit der freundlichsten Bereitwilligkeit stellte er uns einen sehr grossen Theil seines Herbars zur Benützung für unsere Arbeit zur Verfügung.